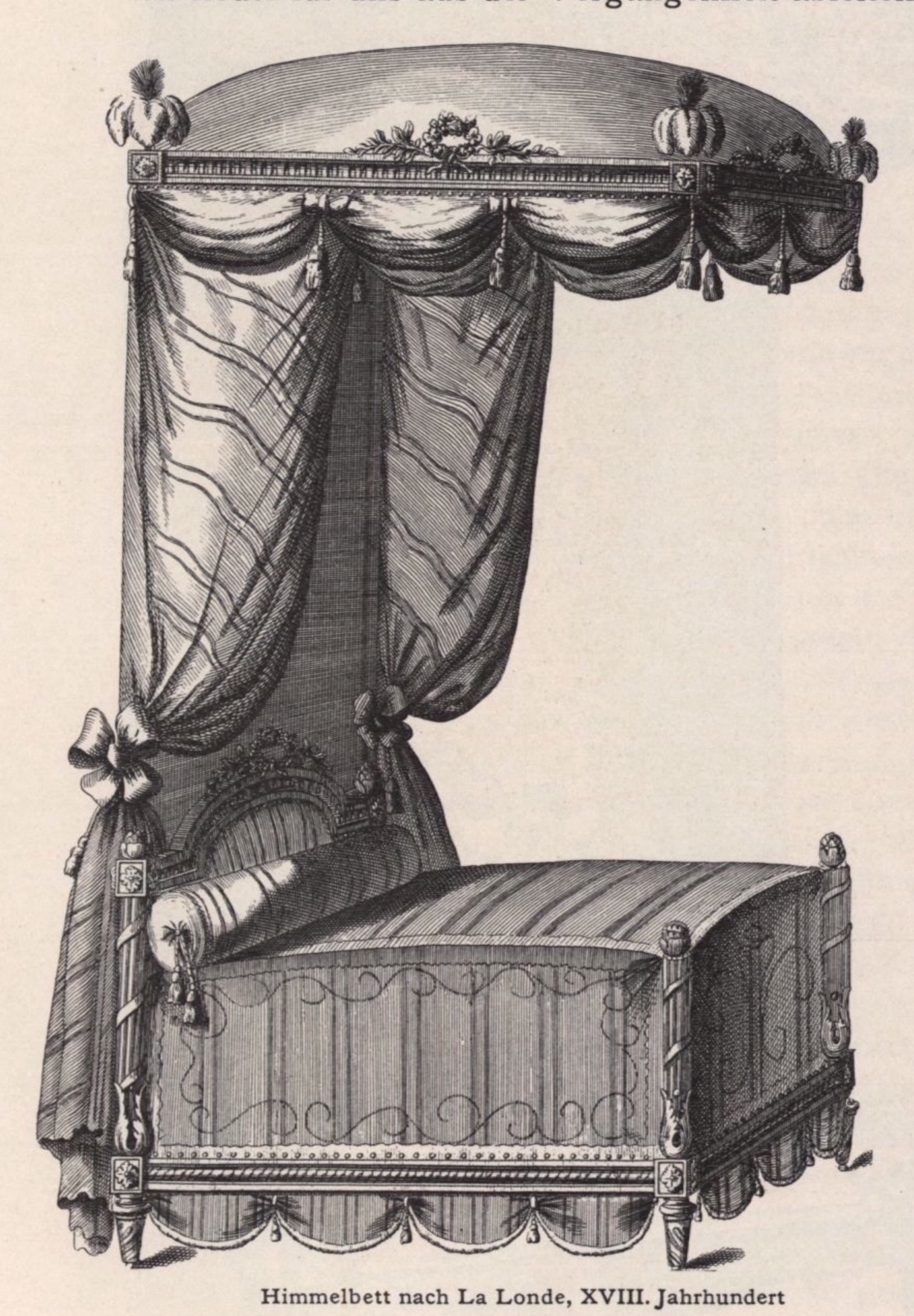
zu einem ähnlichen Resultat führen. Und wenn wir heute aus der Reihe der wichtigen Raumgestaltungen des Hauses den Schlafraum herausgreifen, so soll uns auch hier wieder in erster Linie der Ausblick auf das leiten, was wir heute für uns aus der Vergangenheit ableiten können.



Himmelbett nach La Londe, XVIII. Jahrhundert

Das Verhältnis verschiedener Länder und Nationalitäten zu diesen Fragen ist ein deutlich unterschiedenes. Je bedeutender die Reste alter Kultur, je lebhafter die Nachwirkungen jüngerer Perioden derselben noch fühlbar sind, desto mehr wird auch in der Gegenwart noch ein konservativer Zug hervortreten. Die charakteristischen Gegensätze in diesem Zustande werden von Frankreich und England verkörpert.

Das auf geistigem Gebiet so lebhafte und bewegliche Frankreich, das auf dem Gebiet der bildenden Kunst so maßgebend wirkte, so oft schon revolutionierte und intensivem Vorwärtsdrängen Raum gab, ist heute gerade auf dem Gebiet des Wohnungswesens, der Raumgestaltung des Hausinneren merkwürdig konservativ. Es lebt noch immer von seiner glorreichen Vergangenheit, obwohl es nicht an energischen Unternehmungen gefehlt hat, die dort auch in der dekorativen Kunst den neuesten Strömungen Förderung entgegengebracht haben und obwohl auf gewissen Spezialgebieten des Kunstgewerbes, wie in der Keramik und der Juwelierkunst, Frankreich voranschritt. Und das demokratisch regierte, republikanisch gesinnte Frankreich blickt noch immer mit zäher Verehrung auf die prächtige Raumkunst des ersten Kaiserreichs, auf die graziöse Mache des „Ancien régime“ zurück und überschwemmt noch immer das